

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Bettina Domer (SPD)**

vom 29. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. März 2021)

zum Thema:

Spandau wächst: Wächst die Verwaltung mit? Wie sieht es mit der Aktualisierung der Bezirksregionenprofile als Grundlage für die Planung der Sozialen Infrastruktur in Spandau aus?

und **Antwort** vom 12. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2021)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Frau Abgeordnete Bettina Domer (SPD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27163
vom 29.März 2021

über Spandau wächst: Wächst die Verwaltung mit? Wie sieht es mit der Aktualisierung der Bezirksregionenprofile als Grundlage für die Planung der Sozialen Infrastruktur in Spandau aus?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Spandau um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Vorbemerkung der Abgeordneten

Die Bezirksregionenprofile stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung dar. Sie bilden eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage sowohl für das sozialraumorientierte, integrierte sowie ressort- und ebenenübergreifende Handeln in der Administration als auch für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteuren und/ oder Bewohner/-innen.

Bezirksregionenprofile stellen die aktuelle stadtentwicklungspolitische Lage dar, so dass sich die Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen zügig einen Überblick über die gesamten Entwicklungen in den Bezirksregionen erschließen können und somit eine Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Zielrichtung und Strategien erlangen.

Das rasante Wachstum Spandaus in den letzten Jahren macht eine Aktualisierung der neun Bezirksregionenprofile notwendig, die aktuell von 2018 datieren. Besonders die Versorgungslage mit Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Sport- und Spielstätten und die Entwicklung der Mobilität und der Förderinstrumente ist wichtig, um angemessen auf das aktuelle und anhaltende Wachstum reagieren zu können.

Frage 1:

Wie viele Personen arbeiten derzeit in der OE Sozialraumorientierte Planungskoordination im Spandauer Bezirksamt? (Bitte nach Aufgabenbereich, Zuordnung, Stand der Stellenbesetzung und offenen Ausschreibungen aufschlüsseln)

Antwort zu 1:

Derzeit gibt es noch keine gesonderte OE Sozialraumorientierte Planungskoordination (OE SPK). Dennoch werden die Aufgaben einer OE SPK wahrgenommen:

- 0,5 VZÄ „Bezirkskoordination“ anteilig von Stadtentwicklung und Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes (OE QPK)
- 1 VZÄ „bezirkliche Stadtteilkoordination“ bei der OE QPK sowie 9 externe Teilzeitstelle „lokale Stadtteilkoordinationen“ bei freie Trägern im Rahmen von Zuwendungen
- 1,5 VZÄ „Koordination Beteiligung“ sowie externer Dienstleister im Rahmen der „Anlaufstelle Bürgerbeteiligung“
- Datenkoordination derzeit nicht besetzt

Perspektivisch wird eine eigenständige OE SPK angestrebt.

Frage 2:

Welche Zuständigkeiten und Aufgaben hat die OE SPK im Bezirksamt derzeit und wie bewertet der Bezirk die Personalausstattung vor dem aktuellen Hintergrund?

Antwort zu 2:

Zuständigkeit und Aufgaben siehe Antwort zu Frage 1.

Perspektivisch wird folgende Personalausstattung angestrebt:

1 VZÄ Bezirkskoordination, 3VZÄ bezirkliche Stadtteilkoordination, 2VZÄ Datenkoordination, 2 VZÄ Anlaufstelle Bürgerbeteiligung.

Frage 3:

Welche Anforderungen wurden in den letzten Jahren an die Bezirksregionenprofile seitens der Fachämter an die OE SPK herangetragen und wie konnte dort darauf reagiert werden?

Antwort zu 3:

Auf Wunsch der Fachämter wurde eine Kurzfassung der neun Bezirksregionenprofile (BZRP) erstellt. Diese bündeln die wichtigsten Daten. Zudem wurden die Herausforderungen und Bedarfslagen der Stadtteilkonferenzen ergänzt.

Vielfach kam der Wunsch auf, dass die Aktualisierung der Kernindikatoren (KID; siehe Antwort zu Frage 6) in kürzeren Abständen erfolgen solle. Für die Aktualisierung ist das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zuständig.

Frage 4:

Ist eine Fortschreibung der Bezirksregionenprofile zur Erleichterung der querschnittsübergreifenden Verwaltungsarbeit und der Information der Öffentlichkeit derzeit geplant? (Falls ja bitte ausführen, wie weit die Arbeit gediehen ist und ob und inwiefern etwaige Ausschreibungen an externe Dritte hierzu geplant sind).

Antwort zu 4:

Ja, es werden Mittel für einen externen Dienstleister beantragt (Kurzprofile).

Frage 5:

Beurteilt der Bezirk die Unterstützung des Senats im Rahmen der AG PRISMA und AG SRO für die Arbeit der OE SPK als ausreichend? (Bitte die Höhe und Verausgabung der bereitgestellten Mittel in den letzten 3 Jahren und die Verwendung jeweils maßnahmenscharf aufschlüsseln).

Antwort zu 5:

Die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zur bezirksspezifischen Umsetzung der Sozialraumorientierung bereitgestellten Mittel von aktuell jeweils 25.000 Euro pro Jahr sind bisher immer voll ausgeschöpft worden. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit der Unterstützung der Bezirke durch den Senat.

Maßnahmen 2018	Kosten in € (incl. MwSt)
1. Erstellung einer Angebotsliste der Stadtteilarbeit für die Spandauer Bezirksregionen Hakenfelde, Haselhorst, Siemensstadt und Gatow/Kladow	
2. Verifizierung und Erweiterung der Angebotsliste der Stadtteilarbeit für die Spandauer Bezirksregionen Hakenfelde, Haselhorst, Siemensstadt, Gatow/Kladow	
gesamt:	24.918,60 Euro

Maßnahmen 2019	Kosten in € (incl. MwSt)
1. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes Sozialraumorientierung in Spandau - Stadtteilkoordination im Rahmen von ämter- und trägerübergreifenden Workshops	
2. Entwicklung von Qualitätskriterien für die Erhebung von Angebots- und Bedarfslagen (Grundlage: PRISMA)	
3. Erstellung einer Angebotsliste der Stadtteilarbeit für die Bezirksregion Brunsbütteler Damm	
4. Qualifizierung der lokalen Stadtteilkoordinationen zum Thema "Erhebung von Angebots- und Bedarfslagen".	
5. Unterstützung bei der Entwicklung eines bezirklichen Beteiligungskonzeptes	
6. Organisation eines bezirklichen Fachtages "Sozialraumorientierung in Spandau – Stadtteilkoordination" (November 2019)	
gesamt:	24.972,15 €

Maßnahmen 2020	Kosten in € (incl. MwSt)
Fortschreibung des Rahmenkonzeptes Stadtteilkoordination sowie Einführung und Erprobung von Qualitätskriterien zur Erfassung von Problemlagen in den Bezirksregionen	
gesamt:	14.476,86 €

Frage 6:

Falls die Arbeit an der Fortschreibung der Bezirksregionenprofile fast abgeschlossen sein sollte, wie haben sich die 9 Bezirksregionenprofile seit der letzten Fortschreibung hinsichtlich der Fragen der Ausstattung mit Grünflächen, Versorgung mit Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur und hinsichtlich der demographischen Entwicklung und der Mobilität und Verkehrssicherheit, sowie der Förderinstrumente aus dem Feld der Sozialen Stadtentwicklung verändert? (Bitte darstellen und eine Einordnung der Stärken und Schwächen der 9 Bezirksregionenprofile nach dem aktuellen Kenntnisstand vornehmen)

Frage 7:

Welche Bezirksregionen weisen seit der letzten Fortschreibung die höchste positive Bevölkerungsentwicklung auf? (Bitte die aktuellsten Kennzahlen der Bevölkerungsentwicklung für alle Spandauer Bezirksregionen nennen).

Frage 8:

Welche Bezirksregionen weisen seit der letzten Fortschreibung die niedrigste Versorgungsquote mit Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur auf? (Bitte die Versorgungssituation ausgehend von den aktuellsten Kennzahlen in allen Bezirksregionen aufführen).

Frage 9:

Welche Bezirksregionen haben sich seit der letzten Fortschreibung eher ungünstig hinsichtlich der erhobenen sozialen Indikatoren entwickelt? (Bitte die aktuellsten Indikatoren zur sozialen Lage seit der letzten Fortschreibung aufführen).

Frage 10:

Welche Bezirksregionen weisen seit der letzten Fortschreibung eine negative Tendenz hinsichtlich der Versorgung mit Frei- und Grünflächen und einer Zunahme der Lärmbelastung durch den Verkehr aus?

Antwort zu 6 - 10:

Derzeit wird die Fortschreibung der Kurzprofile vorbereitet. Die notwendigen Daten / Kernindikatoren (KID) werden voraussichtlich noch im April den Bezirken zur Verfügung gestellt. Die zuletzt verwendeten KID haben den Datenstand 31.12.2016. Erst mit den aktualisierten KID ist ein sinnvolles Gegenüberstellen von alten und aktuellen Planungsgrundlagen möglich. Hierbei werden dann auch aktuelle Zahlen zur demographischen Entwicklung den alten Ständen gegenübergestellt.

Berlin, den 12.4.21

In Vertretung

Lüscher

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen